

Weißer Weihnacht

Alle sind gekommen, die Urgroßeltern, Großeltern bis hin zu den Ururenkeln, um an dem Jahrtausende alten Ritual teilzuhaben, das sich jedes Jahr am gleichen Datum bei Familie Schneeflocke vollzieht, hoch oben unterm Himmel. Alle haben sich auf den Weg begeben, bis auf Flöckchen 3127. Es hätte nach den Familienregeln in diesem Jahr die bedeutsame Aufgabe erhalten, den Menschen die weiße Weihnacht zu überbringen. Seit jeher wünschen sie sich, dass es zu den Feiertagen schneit. Und ein weißglitzerndes Kleid möge ihre Sorgen und Nöte verbergen. Ängste, Gedanken an Krankheit, Krieg und Feindschaft für ein paar Tage gnädig vergessen lassen. Das ausgewählte Mitglied der Familie berührt als erste Schneeflocke den Erdboden, um die ersehnte Botschaft zu überbringen. Diese Aufgabe ist eine besondere Ehre, aber leider auch sehr gefährlich, lebensgefährlich.

Flöckchen 3127 streikt. »Ich sehe nicht ein, warum ich für diese undankbaren Menschen, die durch ihr rücksichtsloses Verhalten alle Existenzgrundlagen zerstören, mein Leben riskieren soll. Wir haben in den letzten Jahren schon viele Familienmitglieder dadurch verloren.«

Urgroßmutter 124 befiehlt: »Holt mir sofort das aufsässige Flöckchen hierher!« Widerwillig fügt sich das Flöckchen dem Familienentscheid. Die Urgroßmutter setzt eine ernste Miene auf und ermahnt die Streikende: »Flöckchen, das darfst du niemals sagen, nicht einmal denken. Du tust den meisten Menschen damit großes Unrecht. Es sind nur Wenige, die mit ihrer maßlosen Gier dafür verantwortlich sind, dass die Natur zerstört wird und wir und die anderen Menschen ihre Lebensgrundlage verlieren. Solange aber noch einer von uns überlebt, wird er den verantwortungsvollen Menschen die ersehnte Botschaft überbringen.« Flöckchen 3127 schaut beschämt in die Runde. »Gut, ich habe verstanden und werde meine Aufgabe erfüllen.«

Urgroßmutter 124 ergänzt ihre Ermahnung mit dem Hinweis: »Auf deinem Weg kommst du an einem Kinderhospiz vorbei. Fliege hier ganz langsam an den Fenstern entlang und glitzere schöner, als du es je getan hast.«

Am nächsten Morgen ist die Erde von einem weißen Tuch bedeckt. Und irgendwo dazwischen, ganz nah am Kinderhospiz liegt eine kleine Schneeflocke. Die funkelt und glitzert, wie keine andere.